

Gressler, Isolde

Von: stefan_roller@hotmail.com im Auftrag von Stefan Roller-Abfalg <stefan@roller-assfalg.de>
Gesendet: Dienstag, 5. Februar 2013 21:40
An: 01 - Bezirksbeiräte; Schmidt, Hans-Joachim
Cc: Grüne Fraktion; Katrin Bansemer; Katrin Guttenberg; Hatice; Derek Cofie-Nunoo
Betreff: Beiratssitzung am 7.2.2013 - Alte Feuerwache

Hallo Herr Schmidt,

nach reichlicher Vorbereitung sowie der heutigen (sehr interessanten) Begehung der Alten Feuerwache mit Herrn Zumbusch gibt es unsererseits einige Fragen zum Themenkomplex Alte Feuerwache und Kreativwirtschaftszentrum.

Zu besseren Vorbereitung der Sitzung am Donnerstag schicke ich Ihnen hier schon einmal die Fragen. Herr Zumbusch konnte uns heute schon einige Antworten geben, da aber nicht alle Bezirksbeiräte bei der Ortsbegehung anwesend waren, ist es sinnvoll, diese Fragen nochmals in der Sitzung am Donnerstag anzusprechen.

1. Warum wurden die HDD als Betreiber ausgewählt und nicht die GGH, deren Kernkompetenz im Betrieb von Gebäuden liegt? Gibt es zu dem vorgeschlagenen Modell ein Alternativmodell?
2. Warum gibt es keine öffentliche Ausschreibung mit dem Ziel, einen Betreiber mit Erfahrungen aus der Kreativwirtschaft zu finden?
3. Ist für das jetzt vorgeschlagene Modell auch eine befristete Lösung denkbar, z.B. für ein Jahr, so dass dann neu entschieden werden kann?
4. Wie stark ist derzeit die Auslastung der Alten Feuerwache? Wie gut wird die Zwischennutzung angenommen? Wie hoch wird das Mietausfallsrisiko eingeschätzt?
5. Wie hoch sind derzeit die Mieten für die Nutzer? Ist zukünftig eine Staffelung von Mieten vorgesehen, so dass auch finanziell noch nicht so starke Gründer eine Chance haben? Wer würde über solche Ausnahmen entscheiden?
6. Welche Gesamtmiete soll von dem zukünftigen Betreiber an die Stadt bezahlt werden? - Und zum Vergleich, welche Miete hat das Theater während der Zeit der Zwischennutzung bezahlt?
7. Wer bestimmt das in der Vorlage erwähnte Zentrumsmanagement? Welche Aufgaben und Kompetenzen soll dieses haben? Wie wird sichergestellt, dass die Betreiber bei der Auswahl des Zentrumsmanagements über das notwendige Know-how verfügen? Wie eng ist die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kreativwirtschaft geplant?
8. Ist eine Lösung mit zwei Betreibern denkbar: einen rein technischen Betreiber für Gebäude, Wach- und Schließdienste, etc. und einen "kreativen" Betreiber für die inhaltliche, kreative Arbeit?
9. Warum muss die Umstellung zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen? Kann die temporäre Lösung verlängert werden? Was hätte eine Verlängerung für Auswirkungen?

Besten Dank und viele Grüße, bis Donnerstag

Stefan Roller-Abfalg

Stefan Roller-Abfalg Bergheimer Str. 45 69115 Heidelberg stefan@roller-assfalg.de Tel.: (0 62 21) 16 34 52 mobil: 0173 282 24 24